

epon - plastic art foundation

Zwischendurch immer wieder einmal fassungslos wird, wer die CD "Epon" der Gruppe Plastic Art Foundation hört. Denn eines macht diese Aufnahmen zu einer wahren Offenbarung: das ist die Ruhe, die diese Improvisationen durchzieht, die aber gleichzeitig so elektrisierend sind, dass sie den Hörer mit Energie aufladen. Mit "Epon" haben der Bassist Arild Andersen, der Gitarrist Carlo Crameri und der Schlagzeuger Paolo Vinaccia eine Musik erschaffen, die sich sehr von ihren anderen, auch auf Golton erschienenen CD Einspielungen unterscheidet. Es hat eine grosse Entwicklung stattgefunden und um Missverständnissen gleich vorzubeugen, muss gesagt werden, dass die älteren PAF CDs grandios sind, aber "Epon" ist das nicht minder. Es macht riesigen Spass die drei Musiker bei Ihren musikalischen Ausflügen zu verfolgen und entrückt zu erwarten, was für Klangereignisse hinter der nächsten Biegung wieder auf einen lauern. Diese Musik macht Lust auf mehr, ja, sie macht geradezu süchtig, aber das kennen wir ja schon von den "Epon"-Vorgängern. Was diese ruhige, fließende Musik zusätzlich attraktiv macht, ist, dass sie in sich stimmig und dabei auch noch sehr abwechslungsreich ist. Es ist vor allem die Leichtigkeit, mit der sich die Musiker scheinbar mühelos in Ihrem Metier vorantasten, die einen zusätzlich begeistert. Vinaccia spielt immer sehr im Dienste der Musik, ist also ein sehr sensibler Schlagzeuger, der sich nicht aufdrängen will und die Musik unterstützt. Arild Andersen legt gleichzeitig mit seinem Bass ein Fundament, auf dem die anderen Musiker aufbauen können und spielt auch gelegentlich im Vordergrund stehende Parts ein, die der Musik Frische und Lebendigkeit geben. Last but not least zeigt Carlo Crameri an der Gitarre meisterhaft sein filigranes Spiel, aber immer in Abstimmung mit den anderen Musikern. Hier findet musikalische Kommunikation in höchster Konzentration statt. Bei soviel Liebe zum Detail wundert es nicht, dass auch die Klangqualität, die der hinlänglich bekannte Toningenieur Jan Erik Kongshaug zu verantworten hat, überragend ist. Und auch die Covergestaltung, die wieder einmal ein Gemälde des Gitarristen Crameri zeigt, nämlich einen Ausschnitt aus seinem Werk "Massauu", ist sehr gelungen. Crameri ist nicht nur Vollblutmusiker, sondern auch Vollblutmaler, mit einem unverwechselbaren Stil. Natürlich merkt man den drei Musikern auf diesem Album Ihre jahrzehntelange Erfahrung im Musikgeschäft an. Ihre Musik ist meditativ, sie ist ruhig und sie ist beruhigend. Ganz gelassen klingen die drei und man muss schon die Lässigkeit bewundern, mit der diese Musik erschaffen wurde. Dass es dennoch keine Routineaufnahme wurde, sondern dass die Band PAF Musik produziert hat, die unter die Haut geht und die man immer wieder hören will, kann man gar nicht hoch genug einschätzen.